



Stauend durch München

Eine Exkursion durch Bayern lohnt sich, stellten Chemnitzer Geschichtsstudenten fest

Diejenigen, die bis dahin noch nicht an einer Exkursion teilgenommen hatten, warteten Anfang des Jahres nervös auf die Bekanntgabe des diesjährigen Ziels der für Geschichtsstudenten obligatorischen Erkundungstouren. Erzählungen älterer Semester über legendäre Reisen ins nähere und fernere Ausland regten nicht selten die Phantasie an und ließen auf "exotische" Städte hoffen. Mit einer fünftägigen Exkursion in den benachbarten Freistaat Bayern hatte wohl kaum einer gerechnet. Doch bereits die Vorbereitungsseminare, die von den Chemnitzer Professuren für Regionalgeschichte, für Neuere und Neueste Geschichte und für Wissenschafts-, Technik- und Hochschulgeschichte durchgeführt wurden, konnten die leisen Zweifel und die verhaltene Skepsis ausräumen. Das umfangreiche Programm wusste zu überzeugen: Vorträge zur bayerischen Geschichte und insbesondere zur Geschichte des Deutschen Museums und seiner Ausstellungen machten neugierig und stimmten auf die Reise ein, die vom 21. bis 26. April 2002 auf geschichtsträchtigen Pfaden durch die süddeutsche Landeshauptstadt führte. Gerade am Nachmittag in München angekommen, ging es direkt in die Alte Pinakothek, deren umfangreiche Gemäldesammlung beeindruckend ist. Im Zentrum der Exkursion stand jedoch das Deutsche Museum. Ob nun Freund der "klassischen" oder eher Anhänger der

fehlen. Wer Geschichte studiert, für den versteht es sich von selbst, historisch bedeutende Orte näher zu erkunden. Also wurden so beeindruckende Bauten und Anlagen wie der Königsplatz oder die Residenz besichtigt. Darüber hinaus waren die Plätze von Interesse, an denen sich der Münchner Widerstand gegen das Nazi-Regime regte - an der Universität zum Beispiel, in der die Geschwister Scholl Flugblätter verteilten und zur Opposition gegen die nationalsozialistische Politik aufriefen. Die historische Stadterkundung führte auch an zwei Gedenktafeln vorbei: Die eine erinnert an Georg Elsner, der am 8. November 1939 im Bürgerbräukeller einen Anschlag auf Hitler verübte, die andere hält bis heute das Gedenken an den 1919 ermordeten Sozialisten und bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner wach.

Blick in die berufliche Zukunft

Studentische Exkursionen wie diese sind keine Gaudi-Veranstaltungen. Sie bieten die einmalige Chance, einen Einblick in zukünftige berufliche Betätigungsfelder zu erlangen. Für uns angehende Historiker war es darum besonders interessant, von Archivaren durch das Bayerische Hauptstaatsarchiv und durch das Archiv des Deutschen Museums geführt zu werden, in dessen dunklen und kühlen Gängen schier unglaubliche Quellenschatze schlummern.

Auf dem Heimweg warteten in Regensburg die letzten Programmpunkte unserer Kurzreise durch Bayern - eine Führung durch den historischen Stadtkern mit anschließendem Besuch des Schlosses der Familie von Thurn und Taxis. Besonders die Hofbibliothek wusste zu beeindruckern: Mit mehr als 19.000 Bänden, 2.700 Musikhandschriften der Vorklassik sowie 15.000 Urkunden, vor allem aus dem Postbereich, gilt die Sammlung als eines der größten deutschen Privatarhive überhaupt. Fazit: Die anfängliche Skepsis war unbegründet. Es lohnt wirklich, auch hierzulande auf historische Entdeckungsreisen zu gehen. Dem Fachwissen von Prof. Dr. Reiner Groß (Professur Regionalgeschichte Sachsens), Prof. Dr. Friedrich Naumann (Professur Wissenschafts-, Technik- und Hochschulgeschichte) und Privatdozent Frank-Lothar Kroll (Professur Neuere und Neueste Geschichte) ist es zu verdanken, dass sich an scheinbar altbekannten Orten überraschende Diskussionen entfachten, die oftmals erst in späteren Abendstunden ihr Ende fanden. Zu danken bleibt vor allem Michael Hascher, wissenschaftlichem Mitarbeiter an der Chemnitzer Professur für Wissenschafts-, Technik- und Hochschulgeschichte, der durch eine umsichtige Organisation zum maßgeblichen Erfolg des Ausflugs und zum positiven Erkenntnisgewinn beitrug.

Katja Blankenburg
Studentin der Neueren und Neuesten Geschichte

Anzeige

Traum-Maschine

Servolenkung

Navigationssystem

Individuelle Lösungen
wir konfigurieren Ihren PC nach Ihren Wünschen

Preiswerte Komplettpakete
für jeden Anwender das richtige Gerät, Einsteiger bis Profi

Einzelkomponenten
über 2500 Artikel ab Lager

Netzwerktechnik
Netzwerkmanagement, strukturierte Verkabelung, Internet-/Intranet-Verbindungen, Fax-Server, Fernwartung, Web-Server und Firewall

Chemnitz, Adelsbergstraße 2
Telefon 0371 48129-33
Röhlsdorf, Chemnitz-Park, Nordstraße 19
Telefon 03722 528-80
www.megware.de

MEGWARE
COMPUTER

"modernen" Technik - jeder kommt hier auf seine Kosten. Bergbau-, Wasserbau-, Metallbearbeitungs- oder Schiffsabteilung bieten die Möglichkeit, die Etappen der Industrialisierung aufleben zu lassen. Wen die Luft- und Raumfahrttechnik fasziniert, kann deren historische Entwicklung anhand von Modellen und Originalen auf 8.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche verfolgen. Insgesamt beherbergt das Museum mehr als 40 Einzelausstellungen zu verschiedenen Wissensgebieten und lockt jährlich Millionen von Besuchern an, darunter viele Schüler- und Studentengruppen. Trotz des technikhistorischen Schwerpunkts durfte der Bezug zur

Geschichte Bayerns natürlich nicht